



PP 9320 Arbon  
 Telefon 071 440 18 30  
 www.felix-arbon.ch  
 felix@mediarbon.ch  
 Auflage: 13 300  
 23. Jahrgang

# felix.



13. August 2021

## Lupina wirbelt Steinach auf



Bild: Fritz Heinze

13

Sagenhaftes Theaterspektakel unter dem Zirkusdach im Weidenhof-Park



3

Postauto kehrt heim



8

Langenargens neuer Chef



11

Ostklänge im Schlosshof



16

Paddeln boomt

**Wiedereröffnung 13.8.2021**  
Wir freuen uns, heute unser erweitertes Zentrum für Physio- und Ergotherapie für Kinder zu eröffnen.

Unser topmotiviertes Team von qualifizierten Fachpersonen ist ab sofort für Sie da. Mit einem umfangreichen Angebot an Ergo- und Physiotherapien unterstützen wir Kinder und Jugendliche mit geistigen oder motorischen Beeinträchtigungen. Dank regionaler Verankerung schaffen wir kurze Wege zur bestmöglichen Kindertherapie.

Alle Informationen unter [www.ghg-tempelacker.ch](http://www.ghg-tempelacker.ch)

GHG Tempelacker  
Physio- und Ergotherapie für Kinder und Jugendliche  
Friedenstrasse 14, 9320 Arbon  
Telefon 071 446 51 51

sinfonisches orchester arbon  
Schlosshof Konzerte Arbon 2021

# Schwarze Augen

Volksmusik aus Osteuropa

Do / Fr / Sa, 19. / 20. / 21. August 2021  
20.30 Uhr, Schlosshof Arbon

Werke von: Brahms, Enescu, Monti, Strauss, Sarasate, Liszt, Dinicu, Hermann, Porumbescu, Jankovic  
Solisten: Trio Seraroma, David Hubov, Violine  
Leitung: Leo Gschwend  
Vorverkauf: [www.orchesterarbon.ch](http://www.orchesterarbon.ch)

Stutz Thurgau Lotterfonds HEO GRAF MIGROS Kulturprozent Rie S. Arthur Dietschweiler Stiftung

**AKTUELL**

**Raduner-Areal Horn: Studienauftrag für Überbauung «Arrivée»**

Die St. Galler Immobilienentwicklerin Mettler2Invest AG will auf dem ehemaligen Raduner Areal in Horn die Wohn- und Gewerbeüberbauung «Arrivée» realisieren. Dafür hat sie einen Studienauftrag gestartet. Das Siegerprojekt soll Ende 2021 präsentiert werden.

Die Firma Mettler2Invest hat im Januar 2021 das ehemalige Raduner Areal in Horn von der Eberhard Bau AG erworben. Die beiden Parzellen Nummer 3 und 12 weisen eine Gesamtfläche von rund 32 500 Quadratmetern auf. Wie die Investorin mitteilt, sollen auf dem Areal zwischen Bodensee und Seestrasse etappenweise Eigentums- und Mietwohnungen sowie Gewerbeflächen entstehen. Für die Gestaltung der Überbauung «Arrivée» hat Mettler2Invest gemäss eigenen Angaben im Juli sieben Architekturbüros zu einem Studienauftrag eingeladen. «Die Vorschläge der Büros sollen bezüglich Städtebau, Architektur und Aussenraumgestaltung überzeugen», heisst es in der Mitteilung. Die Jurierung des Studienauftrags werde im November 2021 erfolgen. Die eingegangenen Vorschläge und das Siegerprojekt sollen Ende 2021 der breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden.

**Frühestens 2025 bezugsbereit**  
Mit der Überbauung «Arrivée» wolle Mettler2Invest einen «qualitativ wertvollen Beitrag für die Entwicklung der Gemeinde Horn leisten», schreibt das Unternehmen. Es werde den Gestaltungsplan voraussichtlich im Frühjahr/Sommer 2023 öffentlich auflegen. Im besten Fall könnten die Bauarbeiten Ende 2023 beginnen, so dass die Wohn- und Gewerbeüberbauung ab Herbst 2025 bezugsbereit wäre. Die 2011 gegründete Mettler2Invest AG hat sich auf die Entwicklung, Umsetzung und Finanzierung von Immobilienprojekten spezialisiert. Das Unternehmen beschäftigt 39 Mitarbeitende, der Hauptsitz ist in St. Gallen. pd./red.

Heute Freitag eröffnet der «Saurer Garten»

**Ein Postauto mit Seesicht**



Millimeter-Arbeit in der Dunkelheit: Das aus dem Alteisen gerettete Saurer Postauto wurde am späten Dienstagabend vor das Saurer Museum manövriert.

**Die von der Stadt Arbon lancierten Gastrostandorte am Seeufer hängen in den bürokratischen Mühlen fest. Derweil locken zwei andere Gastronomiebetriebe Besucher an den See: Nach der «Veranda» vor dem ehemaligen Hotel Metropol eröffnet heute Freitag ab 16 Uhr auch der «Saurer Garten».**

Es ist Abend am Arboner Seeufer, kurz nach 21 Uhr. Die Sonne ist bereits untergegangen. Der Himmel über dem See färbt sich rosa. Plötzlich unterbricht lauter Motorenlärm die abendliche Stille. Ein Traktor biegt um die Ecke und hält auf den Vorplatz des Saurer Museums zu. Im Schlepptau hat er ein altes Postauto. Das Saurer-Fahrzeug aus den 70er-Jahren wird bereits sehnsüchtig erwartet. Die Verantwortlichen des Gastroprojekts «Saurer Garten» haben sich gemeinsam mit Freunden, Helfern und einigen Schaulustigen um den neuen Standort des Postautos versammelt und beobachten seine Ankunft. «Endlich ist es da», hört man immer wieder.

**Zweites Postauto ein Kiosk?**

Die Postautos – ein zweites folgt zu einem späteren Zeitpunkt – bilden das Herzstück des neuen temporären Gastrostandorts, der auf vier Betriebsjahre ausgelegt ist. Links und rechts des Saurer Museums

parkiert, bietet das eine Postauto Sitzplätze für rund 20 Personen. Das Zweite wird voraussichtlich zum Kiosk umgebaut. Dazwischen befinden sich die Gartensitzplätze und dahinter, direkt an der Hausmauer des Museums, steht der bunt bemalte Bar-Container. Auf der Karte stehen hausgemachte Drinks und Cocktails, Kaffee und ausgewählte Biere. Ergänzt wird das gastronomische Angebot durch wechselnde mobile Essensstände, sogenannte «Food Trucks».

**Fünf «Gärtner / Innen»**

Hinter dem Projekt «Saurer Garten» stehen fünf Personen: Die Rheintaler Gastronomin und Unternehmerin Astrid Dörig, der St. Galler Gastronom Christian Böni, die beiden Arboner Alexandre Hoenner und Michael Hohermuth und der Roggwiler Tim Hasler. Letztere kennt man, nebst Hohermuths Tätigkeit als Stadtrat, auch als Initianten des «Heizwerk Festivals». Gemeinsam haben sie mehrere zehntausend Franken und viel Fronarbeit in den «Saurer Garten» investiert. Heute Freitag, 13. August, um 16 Uhr öffnet dieser erstmals seine Posti-Türen. Der Ganzjahres-Betrieb hat sechs Tage die Woche geöffnet (Montag Ruhetag), unter der Woche von 9 bis 22 Uhr, am Wochenende bis 23 Uhr. Kim Berenice Geser

**DEFACTO**

**Die Macht des Schlechten**

Ich erinnere mich noch gut daran; der Winter hatte Arbon fest im Griff. Da sorgte die News der Seepromenadenbelebung für positive Energie in mir. Der Sommer 2021 sollte also anders sein. Neu. Belebt. Die Schwere der Covid Zeit abschütteln. Im März dann sogar die Einigung am «Runden Tisch» im langjährigen «Metropol»-Theater. In der Altstadt sitzend beobachtete ich überraschend viele Touristen und mein Glas Wein schmeckte plötzlich gehaltvoller, fröhlicher. Bei Spaziergängen fragte ich mich, wann die Einrichtungen anfangen, doch es blieb merkwürdig still. Im Hintergrund vernahm man dann von den vielen Einsparungen. Gastronomen, die selbst unbewilligt Bedachungen bauen, jedoch niemandem anderem etwas gönnen. Wieso liegt die Natur des Menschen darin, stets zuerst das Schlechte zu sehen?

Aus der «IG Pro Metropol» wird «IG Seeufer ohne Hochhäuser». Aus den Projekten am See werden Holzvisiere. Vor zwei Wochen, die Eröffnung der «Veranda». Und tatsächlich fühlt es sich wie Ferien an. Diese Woche öffnet der «Saurer Garten» und als direkter Nachbar gratuliere ich dazu. Der Sommer kommt also doch noch. Anstatt eigennützig zu denken, freue ich mich auf ein attraktiveres Arbon. Mein persönlicher Buchtipps für diejenigen, die bereits an der nächsten IG-Planung sind: Roy F. Baumeister – «Die Macht des Schlechten. Nicht mehr schwarzsehen und gut leben.»



Ruedi Meier, Vorstandsmitglied FDP Arbon

**MIGROS** PRÄSENTIERT

# SUMMERDAYS

3./4. SEPTEMBER 2021 ARBON

**FREITAG, 3. SEPTEMBER**  
PETER MAFFAY  
JETHRO TULL  
THE BASEBALLS  
77 BOMBAY STREET  
RED HOT CHILLI PIPERS

**SAMSTAG, 4. SEPTEMBER**  
HECHT  
PATENT OCHSNER  
ADEL TAWIL  
GENTLEMAN  
KUNZ  
MARIUS BEAR  
LA NEFERA

Crewmitglieder gesucht!  
Anmeldung via [summerdays.ch](http://summerdays.ch)

HAUPTSPONSOR: Schützengarten  
CO-SPONSOR: MOHL, Groupe Mutuel  
MEDIENPARTNER: FM, FM TODAY, tv, TAGBLATT

**magnus moser schreinerei**

## Ihre Schreinerei in Arbon!

Schreinerei Magnus Moser AG  
CH-9320 Arbon  
Telefon 071 447 20 70  
schreinerei-moser.com

| Innenausbau | Möbel | Einbauschränke |  
| Küchen | Türen | Reparaturen |

Neuer Kurs  
Turnhalle Horn

### Franklin-Methode®

**Befreiter Rücken - Aktiver Beckenboden**  
Kursbeginn: Dienstag 17. August  
19.30 – 20.45 Uhr  
Kursdauer: 8 Lektionen zu 75 Min.  
*Die Franklin-Methode ist eine sanfte / kreative Art Bewegungsmuster zu verändern. Muskelbewegungen werden harmonisiert dadurch Beweglichkeit und Haltung optimiert.*

Weitere Auskünfte/ Anmeldung:  
Margrith Rügger  
Tel. 071 841 86 45

## Genuss-Kreuzfahrt ums Mittelmeer

Freitag, 20. und Samstag, 21. August 2021

Wir fahren, virtuell, diverse Häfen am Mittelmeer an und geniessen die jeweilige Landesspezialität im gepflegten Ambiente unseres Restaurant oder Terrasse.

**8-Gang-Menü rund ums Mittelmeer. Abfahrt in Venedig um 18.30 Uhr.**

Telefonische Reservation erwünscht.

**Restaurant Michela's Ilge**  
Kapellgasse 6, 9320 Arbon, T 071 440 47 48

**BOARDINGKARTE**

## Open Air Cinema Arbon

16. Juli - 22. August 2021

Quaianlagen

Fr 16.7. Tina, D  
Sa 17.7. Fast & Furious 9, D  
So 18.7. Cinema Paradiso, Id  
Mo 19.7. Verplant - mit dem Rad nach Vietnam, D  
Di 20.7. Drunk (Another Round) - Der Rausch, OV/df  
Oscar 2021 bester internationaler Film  
Mi 21.7. The Father, Edf | 2 Oscars 2021  
Do 22.7. Raya und der letzte Drache, D  
Fr 23.7. The United States vs. Billie Holiday, D  
Sa 24.7. Immer Ärger mit Grandpa, D  
So 25.7. That Girl, OVD | Live zu Gast: Cornelia Gantner  
Mo 26.7. I am Greta, O/V/de  
Di 27.7. Promising Young Woman, Edf  
Mi 28.7. Nomadland, D | 3 Oscars 2021  
Do 29.7. Eden für jeden, Dialekt  
Fr 30.7. A Star Is Born, D  
Sa 31.7. Die Croods - Alles auf Anfang, D  
Mo 2.8. Die göttliche Ordnung - 50 Jahre Frauenstimmrecht, Dialekt  
Di 3.8. Das Geheimnis - The Secret, D  
Mi 4.8. Cruella, D  
Do 5.8. Es ist zu deinem Besten, D  
Fr 6.8. Das perfekte Geheimnis, D  
Sa 7.8. Tina, Ed  
So 8.8. El robo del siglo - Der Jahrhundertraub, Sp/df

Mo 9.8. Antoinette dans les Cévennes - Mein Liebhaber, der Esel und ich, Fd  
Di 10.8. The Father, D  
Mi 11.8. Drunk (Another Round) - Der Rausch, OV/df  
Do 12.8. Platzspitzbaby, Dialekt  
Fr 13.8. The United States vs. Billie Holiday, D  
Sa 14.8. Bohemian Rhapsody, D  
So 15.8. Buena Vista Social Club: Adios, OV  
Mo 16.8. Minari, OVD/df  
Di 17.8. Tina, D | Allianz Cinema Night  
Mi 18.8. Wanda, mein Wunder mit Vorfilm: SIGNS von Dustin Rees, D  
Do 19.8. Nomadland, Edf | 3 Oscars 2021  
Fr 20.8. Immer Ärger mit Grandpa, D  
Sa 21.8. Rocketman, D  
So 22.8. Green Book, D

www.open-air-kino.ch

coop Thurgauer Zeitung toxic,grün

### Finanziell abgesichert in den Lebensabend

Die Schweizer Bevölkerung altert – und sie altert gut. Rund die Hälfte davon ist älter als 50 Jahre. Dieser Anteil wird in Zukunft weiter steigen, zumal wir immer älter werden. Die Pensionsplanung ist also ein Thema, das einen Grossteil der Bevölkerung in den nächsten Jahren beschäftigen wird.

Wer heute in der Schweiz zur Welt kommt, hat eine 50-prozentige Chance, 100 Jahre alt zu werden. Das galt vor nicht allzu langer Zeit noch als eine fantastische Zahl. Auch die Schweizer Finanzinstitute spüren diese alternde Gesellschaft: Etwa zwei Drittel der Schweizer Kundenvermögen gehören Pensionierten.

Mit der gestiegenen Lebenserwartung und den medizinischen Fortschritten hat sich eine neue Altersgruppe gebildet: die Senio-

ren. Sie verbringen ihre Pension weit aktiver als frühere Generationen, sei es mit Reisen, dem Verschönern vom Eigenheim, kostspieligen Hobbies oder gar einer Weiterbildung. Es werden Wünsche realisiert, für die zu Beginn vom Erwerbsleben das Geld und später die Zeit gefehlt hat. Die finanziellen Veränderungen, welche die Pensionierung mit sich bringt, sind auch deshalb tiefgreifender als viele denken. Umso wichtiger ist es, sich frühzeitig mit der finanziellen Seite des dritten Lebensabschnitts zu befassen.

**Ordnung in die Pensionsplanung bringen**  
Bei der Finanzplanung für die Zeit nach dem Erwerbsleben gilt es, diverse Grössen zu beachten, wie etwa Einnahmequellen, Ausgabenbudget, Vermögenserträge, Schulden- und Steueroptimierung, Anlagerisiken, Ehe- und Erbrecht. Das klingt nach ganz schön viel. Für eine realistische Einschätzung vom persönlichen Finanzhaushalt wird deshalb eine sorgfältige Beratung empfohlen.

Grundsätzlich gilt: Je früher sich jemand mit seinen finanziellen Verhältnissen nach der Pensionierung befasst, desto besser. Zeichnen sich nämlich finanzielle Lücken ab, so können diese allenfalls noch in den letzten Jahren des Erwerbslebens geschlossen und nötige Mittel angespart werden.

Für eine umfassende Pensionsplanung ist es wichtig, die individuelle Vorstellung für das Leben im Ruhestand und die persönlichen Bedürfnisse ins Zentrum zu stellen. Nach Abklärung der aktuellen Vermögenssituation werden die finanziellen Ziele für die Zukunft und erste Lösungsansätze festgelegt. Daraus lässt sich ein detaillierter Finanzplan erstellen. Die Entscheidung, welche Massnahmen dieses Finanzplans tatsächlich umgesetzt werden, liegt bei der pensionierten Person in spe.

Anstehende Gesetzesänderungen wie etwa die Reformen AHV 21 und BVG 21 oder die Inkraftsetzung vom revidierten Erbrecht

Publireportage

dürfen nicht ausser Acht gelassen werden.

Eine professionelle Beratung bringt Sicherheit, zeigt konkrete Perspektiven auf und hilft, von Steuervorteilen zu profitieren.

**Beratung sorgt vor**  
Wir lassen Sie bei Fragen zur Vorsorge, zur Absicherung und zur Pensionierung nicht allein. Vereinbaren Sie jetzt online einen Beratungstermin:  
[raiffeisen.ch/arbon](http://raiffeisen.ch/arbon)



**Claudia Tanner**  
Beraterin Vorsorge & Versicherung  
claudia.tanner2@raiffeisen.ch  
071 447 32 02

**RAIFFEISEN**  
Raiffeisenbank Regio Arbon

## ALLTAG

### Aus dem Stadthaus

#### Büelerbach-Brücke wird saniert

Diese Woche war Baustart für die Sanierung der Büelerbach-Brücke an der Feilenstrasse – der Verbindung zwischen Stachen und Steineloh. Die Brücke befindet sich unmittelbar bei der Einmündung der Hofenstrasse in die Feilenstrasse. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Mitte September. Die Kosten belaufen sich auf insgesamt rund 140 000 Franken. Während ihrer Sanierung bleibt die Brücke gesperrt. Umleitungen sind signalisiert. Fussgängerinnen und Fussgänger können die Baustelle in unmittelbarer Nähe umgehen.

#### 30 Jahre im Werkhof

Mario Corvino feiert im Dienste der Stadt Arbon sein 30jähriges Dienstjubiläum: Am 5. August 1991 stiess er als Lastwagenchauffeur zum Team des städtischen Werkhofs. Bald erweiterten sich seine Tätigkeitsfelder auf das Fahren und Bedienen sämtlicher Fahrzeuge, auf den Winterdienst, Strassenunterhalt sowie diverse weitere Unterhaltsarbeiten. Stadtrat und Verwaltung gratulieren Mario Corvino zu seinem Jubiläum, danken für sein Engagement und freuen sich auf die weitere erfolgreiche Zusammenarbeit.

Medienstelle Arbon

### Aus dem Stadthaus

## Drei Einstiegsorte für Stand-up-Paddles in Arbon



Infotafel mit SUP-Regeln am Arboner Seeufer.

**Das Stand-up-Paddling (SUP) erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Ob Neuling oder Köhner – das Südufer des Bodensees lässt Paddlerherzen höher schlagen: Hier bietet sich die Möglichkeit, auf SUP-Touren die Schönheiten des Sees zu entdecken oder in verschiedenen Kursen das eigene Können weiterzuentwickeln.**

Doch nicht jeder Uferabschnitt eignet sich für den Einstieg in den See mit einem Paddle. Deshalb wurden

in Zusammenarbeit mit «Padl Bodensee» drei Stellen am Arboner Seeufer bestimmt, die sich besonders gut für Paddler eignen, nämlich der Wöschplatz, die Schütli beim Seepark und das Frauenbad. An diesen Orten richten sich Hinweistafeln mit den wichtigsten SUP-Regeln direkt an die Paddler. Mehr Wissenswertes rund ums Stand-up-Paddling findet sich im Internet unter der Adresse [www.padl-bodensee.ch](http://www.padl-bodensee.ch).

Medienstelle Arbon

### Aus dem Stadthaus

## Mitteilungen aus dem Stadtrat

An seiner Sitzung vom 19. Juli, hat der Stadtrat:

- Erdem Bütiner, Bülach, den Umbau der Liegenschaft und den Einbau einer gewerblichen Küche mit Abluftanlage sowie die Renovation des Gastronomiebereichs und der maximal zehn Aussenplätze an der Schmiedgasse 1, Arbon, bewilligt.
- Des Weiteren hat er der Richner AG Steinach den Neubau eines Verkaufspavillons, die Erstellung eines Verbundsteinplatzes und das Aufstellen von drei Werbefahnen an der Salwiesenstrasse 2 bewilligt.

### Wir gratulieren

Am 30. Juli feierte **Herta Strüby** ihren 90. Geburtstag und am 5. August **Ingeborg Hagmann** den ihren. **Sophie Widmer** durfte ihren 100. Geburtstag am 12. August feiern. Stadtrat und Verwaltung gratulieren den Jubilarinnen wegen der Sommerpause etwas verspätet herzlich und wünschen ihnen alles Gute. Mögen Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit sie weiterhin begleiten.

Medienstelle Arbon

### Aus dem Stadthaus

## Infoabende für Fremdsprachige zu Themen rund ums Alter

Auch in Arbon erreichen immer mehr Personen mit Migrationshintergrund das Pensionsalter, was zu neuen Fragen der migrierten Bevölkerung führt. Auf Anregung des Forums Interkultur organisiert der städtische Bereich Gesellschaft deshalb zusammen mit Vertretenden von Arboner Kulturvereinen Informationsabende unter dem Titel

«Zuhause hier – Heimat woanders». Lokale Ansprechpersonen präsentieren die Themen «Altersvorsorge und Pensionierung», «Pflege und Wohnen im Alter» sowie «Bestattung» unter Berücksichtigung von Arboner Gegebenheiten. Freiwillige Übersetzerinnen helfen dabei, allfällige sprachliche Hürden zu überwinden.

Durch den ersten Anlass zu «Altersvorsorge und Pensionierung» führt Nicole Beck von der Pro Senectute Beratungsstelle Arbon. Er findet am 29. September von 18.15 bis 20.30 Uhr im Seeparksaal Arbon statt. Bereits ab 17.45 Uhr sind die Teilnehmenden zu einem Apéro eingeladen.

Die Platzzahl ist begrenzt. Es wird um eine Anmeldung bis zum 13. September via E-Mail an [gesellschaft@arbon.ch](mailto:gesellschaft@arbon.ch) oder via Telefon 071 447 14 91 gebeten. Alle weiteren Informationen einschliesslich Angaben zu den unterstützten Sprachen finden sich unter [www.arbon.ch/informationsabende](http://www.arbon.ch/informationsabende).

Medienstelle Arbon

**BÄUME UNSERER STADT**  
FÜHRUNG MIT STADTRAT DIDI FEUERLE

**JAHRESTHEMA 2021: BÄUME**

- Die Arboner Strategie im Umgang mit Bäumen besser verstehen.
- Ein Blick hinter die Kulissen: was will Arbon?
- Zu Fuss und bei jeder Witterung
- Anschliessend: geselliges Beisammensein

Treffpunkt: Donnerstag, 19. August - 18.30 - 20.00 - Jakob Züllig Park

**STADT ARBON**

Die Stadt Arbon hat ab August 2022 zwei

**Lehrstellen als Kauffrau oder Kaufmann EFZ**

zu vergeben - weitere Infos findest du unter [www.arbon.ch/stellen](http://www.arbon.ch/stellen).

Während drei Jahren hast du die Chance, verschiedene Bereiche unserer Stadtverwaltung kennenzulernen und dich als Kaufmann/Kauffrau in der Fachrichtung öffentliche Verwaltung ausbilden zu lassen.

Sende deine vollständigen Bewerbungsunterlagen bitte per E-Mail an [personalwesen@arbon.ch](mailto:personalwesen@arbon.ch). Weitere Auskünfte über den Ausbildungsplatz gibt dir gerne Pascal Büchler, Leiter Abteilung Finanzen, per Telefon 071 447 61 09 oder [pascal.buechler@arbon.ch](mailto:pascal.buechler@arbon.ch).

**Der felix. -Online-Kalender**

Veranstaltungen kostenlos erfassen und immer up to date bleiben!

[www.felix-arbon.ch/veranstaltungen](http://www.felix-arbon.ch/veranstaltungen)

**KLUB SPRACHEN**

**GEMEINSAM SIND WIR NICHT MEHR SPRACHLOS**

Jetzt anmelden: [klubschule.ch/arbon](http://klubschule.ch/arbon)

**Sprachkurse in Ihrer Nähe**

- Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch
- Sprachkurse für die Reise: Englisch, Italienisch, Spanisch
- weitere Sprachen und Privatlektionen auf Anfrage
- Klein- und Minigruppen

Einstieg bei passendem Niveau jederzeit möglich!  
Mit Schutzkonzept im Präsenzunterricht.

**Klubschule Migros Arbon**  
058 712 44 20, [info.ar@gmos.ch](mailto:info.ar@gmos.ch)

**klubschule**  
**MIGROS**

**Öffentliche Auflage Baugesuch**

Gesuchsteller Marcel Weber, Speicherschwendi  
Grundeigentümer Marcel Weber, Speicherschwendi  
Projektverfasser Kühne Architektur + Planung, Steinach

Vorhaben Anbau und Umbau Einfamilienhaus Seestrasse 54a

Parzelle 97  
Flurname/Ort Seestrasse 54a, 9326 Horn

**Öffentliche Auflage**  
vom 13.08.2021 bis 01.09.2021  
Ort Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn

Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).

Horn, 06.08.21 Gemeindeverwaltung Horn TG

**Öffentliche Auflage Baugesuch**

Gesuchsteller Kölbener Elsa, Horn  
Grundeigentümer Kölbener Elsa, Horn  
Projektverfasser Gerster Heizungen, Goldach

Vorhaben Luft-Wasser Wärmepumpe

Parzelle 563  
Flurname/Ort Wiesenstrasse 9, 9326 Horn

**Öffentliche Auflage**  
vom 13.08.2021 bis 01.09.2021  
Ort Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn

Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).

Horn, 06.08.21 Gemeindeverwaltung Horn TG

**Daniel Andres neuer Leiter der TKB Arbon**

Daniel Andres heisst der neue Leiter der TKB Arbon. Er folgt auf Patrik Thür, der die Bank Ende Mai verlassen hat.

Daniel Andres ist seit zwei Jahren als Teamleiter bei der TKB Arbon tätig und war bislang Stellvertreter des Geschäftsstellenleiters. Gemäss Mitteilung der TKB Arbon verfügt der 52jährige Arboner über bald 30 Jahre Erfahrung im Bankgeschäft. Seit 2003 sei er im Thurgau tätig und mit der Region und den hiesigen Marktverhältnissen eng vertraut. Vor seinem Wechsel zur TKB leitete Daniel Andres zuletzt die Niederlassung der UBS-Filiale in Arbon.



Daniel Andres (Bild) ist verheiratet, hat zwei Kinder und wohnt mit seiner Familie in Arbon. Die TKB ist seit 105 Jahren in Arbon präsent, seit 1993 im Einkaufszentrum Novaseta. pd / red.

**ALLTAG**

Aus dem Stadthaus

**Mitteilungen aus dem Stadtrat**

• Im Auftrag der Stadt Arbon organisierte Arbon Tourismus die Bundesfeier 2021 im Jakob-Züllig-Park. Die Feier fand am Samstag, 31. Juli, statt. An seiner Sitzung vom 12. Juli hat der Stadtrat beschlossen, den Anlass zu unterstützen, indem die Bewilligungs- und Benutzungsgebühren für den öffentlichen Grund erlassen sowie die Leistungen des Werkhofs nicht in Rechnung gestellt werden.

• Am kommenden Sonntag, 15. August, findet in Arbon erstmals der Anlass Paddle4Charity statt – ein Sponsorenlauf für Personen mit bzw. auf Stand-up-Paddles und Surfboards. Die Veranstaltung ist ins Projekt «Padl Bodensee» integriert. Sie findet beim Seequai auf der Wiese Nummer 12 mit Einstieg ins Wasser via Waschplatz statt. Der Stadtrat hat beschlossen, dem Anlass die Bewilligungs- und Benutzungsgebühren zu erlassen, da dieser für einen guten Zweck durchgeführt wird.

• Weiter hat der Stadtrat die Veranstaltung «Arbon Classics 2022» bewilligt und beschlossen, den Anlass im Rahmen früherer Durchführungen zu unterstützen, einerseits mit einem Sponsoring- Beitrag in der Höhe von 6000 Franken, andererseits durch die kostenlose Nutzung des öffentlichen Grundes inklusive Parkplätze sowie Materials des Werkhofs im Wert von bis zu 3000 Franken.

Medienstelle Arbon

**Freitag ist felix. Tag**

Aus der Primarschulbehörde Arbon

**Sicher auf dem Schulweg**

**Den Schulweg zu absolvieren, fördert nicht nur die Bewegung der Kinder, sondern auch ihre intellektuelle und soziale Entwicklung. Das Beachten einiger Regeln hilft dabei, den Weg möglichst sicher gehen zu können.**



Kinder werden im Strassenverkehr leicht übersehen. Darum ist das Tragen des Leuchtstreifens obligatorisch.

Kinder sind neugierig und wollen die Welt entdecken. Entwicklungsbedingt ist ihre Wahrnehmung aber noch eingeschränkt und das Bewusstsein für Gefahren noch nicht voll ausgebildet. Dadurch wird der Weg in die Schule zur Herausforderung. Die Kantonspolizei Thurgau führt deshalb in den Kindergärten und Primarklassen jedes Jahr stufenspezifische Unterrichtseinheiten zum Thema Verkehrssicherheit durch. Entscheidend für die Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg sind jedoch die Eltern. Das beginnt mit dem Bestimmen des idealen Schulwegs – denn der kürzeste Weg ist nicht immer auch der sicherste. Es empfiehlt sich, dass Eltern ihre Kinder in den ersten Schulwochen auf ihrem Weg begleiten und sie unterwegs auf das sichere Verhalten in verschiedenen Verkehrssituationen hinweisen und dieses mit ihnen üben. Eltern sollten ihre Kinder auf besondere Gefahren, aber auch auf den zentralen Grundsatz

«Warte, luege, lose, laufe» aufmerksam machen. Auch eine abgesprochene, koordinierte Präsenz von Eltern bei Strassenübergängen in den ersten Wochen nach Schulbeginn kann sinnvoll sein.

**Sicherheitsrisiko Elterntaxi**  
Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen, tragen selber zur Gefährdung der Kinder bei. Einerseits können sich diese Kin-

der nicht genügend Verkehrskompetenz aneignen, sie sind weniger selbständig und weniger sicher in ihrer Umgebung und tragen so ein grösseres Risiko zu verunfallen. Andererseits führt der erhöhte Automobilverkehr auf den Schulwegen, vor Schulgebäuden und Kindergärten zu unübersichtlichen Verkehrssituationen, was ein Risiko für die Kinder darstellt.

**Sicherer weil sichtbar**  
Je kleiner ein Kind ist, desto eher wird es im Strassenverkehr übersehen. Aus diesem Grund ist das Tragen des Leuchtstreifens für die Kinder obligatorisch. Zusätzlich erhalten die Primarschulkinder einmalig kostenlos eine Leuchtweste, welche vor allem in der dunklen Jahreszeit der zusätzlichen Sicherheit dient. Erhöhten Schutz dank besserer Sichtbarkeit bieten auch Jacken, Pelerinen und Stiefel in saten Farben und mit reflektierenden Streifen. Weitere Informationen zum Thema Schulwegsicherheit finden Sie in der Broschüre «Hinweise für den Schulbetrieb», die auf der Schulverwaltung an der Schlossgasse 4 bezogen werden kann, sowie auf der Website der Primarschulgemeinde Arbon: [www.psgarbon.ch](http://www.psgarbon.ch).  
Medienstelle PSG Arbon

Aus dem Stadthaus

**Arboner Tage der Nachbarschaft**

Seit mehreren Jahren wird anlässlich des internationalen Tages der Nachbarschaft in verschiedenen Städten dazu aufgerufen, Verbindungen im Quartier zu stärken. Auch in Arbon startete Ende Mai eine Aktion mit dem Ziel, gute nachbarschaftliche Beziehungen und das friedliche Miteinander zu fördern. Der Bereich Gesellschaft der Stadt Arbon rief bzw. ruft die Bevölkerung dazu auf, an den «Arboner

Tagen der Nachbarschaft» am 27. und 28. August 2021 Nachbarschafts-Feste durchzuführen. Wer sich via <https://www.arbon.ch/tagedernachbarschaft> anmeldet, kann für die Feier von besonderen Angeboten des lokalen Gewerbes sowie der Stadt Arbon profitieren. Wer am 27. oder 28. August ohne Anmeldung ein Fest organisiert, ist eingeladen, Impressionen an [gesellschaft@arbon.ch](mailto:gesellschaft@arbon.ch) zu senden.  
Medienstelle Arbon

Aus dem Stadthaus

**Altpapiersammlung**

Morgen Samstag, 14. August, führt die Pfadi Arbor Felix eine Altpapier- und Kartonsammlung durch. Die Bündel sind frühmorgens gut sichtbar am Strassenrand bereitzulegen. Nicht in die Papiersammlung gehören Tetra- und Milchpackungen, verschmutztes Papier wie Haushaltspapier, Taschentücher und Papierservietten. Für Auskünfte: Telefon 076 701 25 25.  
Medienstelle Arbon

Der neue Bürgermeister von Langenargen, Ole Münder, gewährt Einblicke in Arbons Partnergemeinde am deutschen Ufer

# «Mehr Tourismus ist kaum möglich»

Mit 250 000 Logiernächten jährlich hat Langenargen beim Tourismus ein oberes Limit erreicht. Dies stellt der neue Bürgermeister Ole Münder fest. Mehr Sorgen bereitet ihm, dass der Wohnraum immer knapper und teurer wird, vor allem für Familien. Der 49jährige Politiker vertritt auch, wie er sich die «Städtefreundschaft» mit Arbon vorstellt. Und warum die Arboner jetzt nach Langenargen kommen sollten.

«felix.die.zeitung.»: Was hat Sie mehr von Würzburg nach Langenargen gezogen: der See oder die Nähe zur Schweiz?

**Ole Münder:** (lacht) Natürlich dieser Ort und die reizvolle Aufgabe, aber auch die Nähe zu unseren internationalen Nachbarn. Ich habe mit meiner Frau schon lange in Ravensburg gelebt. Ich war also mit der Region vertraut. Mein Wunsch war es schon lange, in dieser attraktiven Gegend sesshaft zu werden.

Welche Bilder sehen Sie vor sich, wenn Sie an Arbon denken?

Uiii, ich war leider noch nie in Arbon! Doch wie ich Arbon aus Büchern und dem Internet wahrnehme, ist es eine wunderschöne Gemeinde am See mit vielfältiger Kultur und breitflächigem Tourismusangebot.

Die einstige Industriestadt Arbon nennt sich nun «Kultur- und Museumsstadt». Welchen Titel trägt Langenargen?

Auch wir haben ein sehr reichhaltiges Kulturangebot. Aber ich würde das nicht auf die Kultur beschränken. Ich mag unsern liebevollen alten Markennamen «Sonnenstube am Bodensee».

Sie haben sich im letzten November mit gerade 86 Stimmen Vorsprung durchgesetzt gegen den bisherigen Amtsinhaber. Was haben Sie unternommen, um die heftigen Wogen aus dem Wahlkampf zu glätten?



Langenargens Bürgermeister Ole Münder: «Ich mag unseren alten Markennamen «Sonnenstube am Bodensee.»»

Ich versuche, sehr sachlich an die Themen heranzugehen und offen auf die Menschen zuzugehen. Die Menschen sollen in die Entscheidungsfindung einbezogen werden. Ich möchte eine Kultur pflegen, die nach der Diskussion im Gemeinderat eine Entscheidung bringt, die von einer breiten Mehrheit getragen wird. Ein dialogischer Ansatz ist mir ganz wichtig.

Der intensive Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern sei Ihnen besonders wichtig, versprochen Sie vor der Wahl. Wie leben Sie nun diesen Kontakt?

Gott sei Dank ist dieser Kontakt seit einiger Zeit wieder möglich, nachdem die Beschränkungen durch die Pandemie zurückgefahren wurden. Ich bin öfters auf unserem Markt, nehme viele Präsenztermine wahr und halte meine Türe fünf Tage in der Woche offen für Sprechstunden mit den Bürgerinnen und Bürgern.

Wie hat Ihre Gemeinde die aktuelle Pandemie gemeistert? Wir hatten sehr viel Glück! Hotellerie und Gastronomie wurden

weitgehend ausserhalb der Saison getroffen. Und der Handels- und Gewerbeverein bestätigt, dass die meisten seiner 70 Mitglieder gut durch die Pandemie gekommen sind. Wir haben eine stark heterogene Wirtschaftsstruktur und darum nur wenige finanzielle Verwerfungen. Aber bei vielen Menschen und gerade bei jungen Leuten hat Corona schon deutliche Spuren hinterlassen. Stark getroffen wurden insbesondere Familien, die Heimunterricht leisten mussten.

**«Der Quadratmeter Boden kostet in Langenargen zwischen 600 und 2000 Euro.»**

Welche drei Probleme beschäftigen Sie als Bürgermeister am meisten?

Ach, nur drei? (lacht) Da nenne ich zuerst die Frage des Wohnraums, insbesondere des bezahlbaren Wohnraums für Familien. Dann den Neubau des Feuerwehrhauses, da gibt es Schwierigkeiten bei der Umsetzung. Und drittens sicher auch die Zukunft unseres Pflegeheimes. Wir müssen bis in spätestens drei

Jahren wissen, wo wir das Pflegeheim weiterbetreiben. Dort, wo es jetzt steht, kann es auf Dauer nicht wirtschaftlich geführt werden.

Was raten Sie einer jungen Familie, die nach Langenargen ziehen möchte?

Die Möglichkeiten sind äusserst beschränkt. Es gibt nun ein Projekt im Ortsteil Bierkeller-Waldegg mit 120 Wohnungen für 300 bis 400 Personen zu adäquaten Preisen. Aber im Moment kann ich einer jungen Familie kein konkretes Angebot machen. Wir haben im Bodenseekreis die höchsten Bodenrichtwerte schlechthin. Der Quadratmeter Boden kostet in Langenargen zwischen 600 und 2000 Euro, je nach Lage.

Ein grösseres Problem stellt offenbar die Überalterung mit vielen über 80jährigen Menschen dar. Was heisst das für Sie?

Im Rahmen der Pandemie haben wir etwa 700 über 80-Jährige angesprochen und ihnen einen Shuttle-Service zum Impfen angeboten. Bei insgesamt 7800 Einwohnern ist das eine sehr hohe Zahl. Das Thema «Wohnen» ist die grosse Zukunftsfrage für

Langenargen, eben auch das Wohnen für alte Menschen. Wir müssen uns auch bewusst sein, dass wir in Zukunft einen relativ hohen Pflegebedarf haben werden. Wir benötigen in den nächsten Jahren weitere 80 bis 100 Pflegeplätze und 30 bis 50 im Betreuten Wohnen. Eine grosse Aufgabe! Wir haben zum Glück ein sehr, sehr gutes ehrenamtliches Seniorennetz mit etlichen Angeboten.

Um das Gewerbe zu fördern, gibt Ihre Gemeinde zusammen mit Partnern steuerfreie «LA-Gutscheine» ab. Diese Aktion sollten Sie uns näher erklären!

«LA» ist die Abkürzung für Langenargen. Diese Gutscheine können Sie in sehr vielen Geschäften der verschiedensten Branchen flexibel einlösen unter dem Motto «Von Langenargen, für Langenargen». Arbeitgeber können ihren Beschäftigten eine effektive Zusatzentlohnung in Form eines 44-Euro-Gutscheins anbieten. Dieser Gutschein gilt als Sachzuwendung und muss nicht versteuert werden. Erst ab 45 Euro kämen die öffentlichen Belastungen.

Seit der «Seegrörni» von 1963 gibt es eine «Städtefreundschaft» zwischen Langenargen und Arbon. Was haben Sie im ersten Amtshalbjahr von dieser Freundschaft gespürt?

Mein Arboner Amtskollege hat mir nach der Wahl sehr herzlich gratuliert. Aus Pandemiegründen haben wir aber vorerst von einem persönlichen Besuch abgesehen. Ich lese fleissig den «felix.» und weiss darum ein bisschen, was in Arbon los ist.

Wie wüssten Sie sich diese Freundschaft in Zukunft?

Ach, so eine Freundschaft lebt nicht nur von der Amtsspitze, sondern von den persönlichen Begegnungen der Menschen in den jeweiligen Gemeinden. Ich setze auf Initiativen, die diesen Austausch pflegen, auch ganz ohne Beteiligung des Rathauses.

Welche kulturellen Schätze in Langenargen sollten alle Arboner kennen?



«Türme am Seeufer? Ich könnte mir das nur sehr schwer vorstellen.»

Die Langenargener Schlosskonzerte und das Museum auf jeden Fall. Das Museum, eine kulturelle Perle, hat mehr als 1000 Vereinsmitglieder und wird komplett von Ehrenamtlichen betrieben. Dazu kommt eine vielfältige, lebendige Künstlerszene mit ganz unterschiedlichen Ausprägungen.

Sie hatten an der Universität Würzburg einen Lehrauftrag im Fach «Kulturmanagement».

Könnten Sie sich ein gemeinsames Kulturmanagement zwischen Langenargen und Arbon vorstellen? Natürlich! Wenn es uns gelänge, die kulturellen Attraktionen des anderen Ortes in der eigenen Gemeinde zu bewerben, hätten beide etwas davon. Ich denke immer über Gemeindegrenzen hinaus.

**«Ich lese fleissig den «felix» und weiss darum, was in Arbon los ist.»**

Von Arbon aus gibt es im Sommer von Montag bis Mittwoch täglich drei Schiffsverbindungen nach Langenargen. Ein ausreichendes Angebot?

Für mich im Moment schwer zu sagen. Dazu müsste ich noch mehr wissen über die Nachfrage, die Auslastung und die Beweggründe der Reisenden. Nach meiner Kenntnis herrscht aber keine Unzufriedenheit.

In Arbon kursiert die Idee einer Solarfähr-Verbindung nach Langenargen. Hätten Sie Interesse? Ich habe von der Idee gehört. An sich ein spannendes Projekt. Ins

Nachdenken bringt mich aber der mögliche Investitionsbedarf. Im Moment also nicht mehr als eine Vision.

Langenargen beherbergt jährlich 250 000 Gäste, 12-mal mehr als Arbon. Ist da eine Steigerung noch möglich und erwünscht?

Diese Diskussion wird bei uns sehr rege geführt. Ich höre viele Stimmen, die sagen, dass diese Zahl für die Gemeinde gerade noch zu bewältigen ist. Damit zusammen hängen der Verkehr, die Müllentsorgung, die Kapazitäten bei den Ferienwohnungen. Wir haben wohl ein Limit erreicht, bei dem wir den Tourismus noch gut und nachhaltig bewältigen können. Wir sollten nun nicht versuchen, mit allen Mitteln weitere Übernachtungskapazitäten zu schaffen und den Tourismus noch stärker auszubauen. Sonst überfordern wir die Gemeinde.

Sie sprachen sich im Wahlkampf für einen «beheutamen Umgang mit dem Ortsbild» aus.

Worauf legen Sie besonderen Wert? Da führen wir auch sehr engagierte Diskussionen. Die Frage ist, wie eine Gemeinde direkten Einfluss auf die Ortsbildgestaltung nehmen kann. Per Ortsbildsatzung können wir aber festlegen, wie in bestimmten Gebieten eine weitere Überbauung möglich sein soll. Grösse, Umfang, Baumasse und Wirkung sind wesentliche Fragen. Es geht uns um eine umgebungsverträgliche Bebauung.

In Arbon werden direkt am Seeufer zwei 42 Meter hohe Türme geplant. Könnten Sie sich das in Langenargen vorstellen?

Wir verfügen in Langenargen über keine Hochhäuser. Je höher die Bauten, umso schwieriger für das Ortsbild. Türme am Seeufer? Ich könnte mir das nur sehr schwer vorstellen. Solche Türme sind sehr ortsbildprägend.

Sie wollen ein Modell für «Langenargen 2040» entwickeln. Wie stellen Sie sich Ihre Gemeinde in 19 Jahren vor?

(überlegt lange) Ich wünsche mir eine ausgeglichene demografische Struktur, eine ausgewogene Vereinsstruktur für Jung und Alt, eine erweiterte Kindertagesstätte, eine nachhaltige Entwicklung beim Verkehr und beim Tourismus. Und dass es uns gelingt, das Ortsbild weitgehend zu wahren.

Warum sollten die Arboner in diesem Sommer unbedingt nach Langenargen kommen?

(lacht herzlich) Weil unsere Orte gar nicht so weit voneinander entfernt liegen, ganz genau 12,27 Kilometer. Wir haben eine wunderschöne Uferpromenade, wunderschöne Badestellen, viele freundliche Gastgeber und ein vielseitiges Einzelhandelsangebot. Und für Familien verfügen wir über eines der besten Spielplatzangebote hier im Bodenseekreis.

Interview: Andrea Vonlanthen

## Ole Münder

Jahrgang 1971, verheiratet mit einer Ärztin, ein Sohn (2). Diplom-Verwaltungswirt. War 28 Jahre auf der Würzburger Stadtverwaltung tätig, davon zehn Jahre als Pressesprecher, sieben Jahre als stellvertretender Fachbereichsleiter Kultur, drei Jahre als stellvertretender Fachbereichsleiter Personal und zuletzt ein Jahr als Leiter des Fachbereichs Schule. Im letzten November als Parteilooser für acht Jahre zum Bürgermeister von Langenargen gewählt. Seit 1. Januar 2021 im Amt. Langenargen zählt 7800 Einwohner und umfasst eine Fläche von 15,27 Quadratkilometern.

## Stationen im Leben – unterwegs im AOT-Bus

**Wie spannend, von früh bis spät mit Menschen unterwegs zu sein, die hier im Oberthurgau leben, zur Arbeit pendeln, Ausflüge unternehmen, Freunde und Familie treffen oder ihre Freizeit gestalten! Jahrein, jahraus Leben begleiten im orangenen Bus.**

Wer glaubt, eine Fahrt im AOT-Bus durch die Dörfer und Städtchen zwischen dem Bodensee und Bischofszell sei ausschliesslich beschaulich und gemütlich, kennt nur die halbe Story. Hier im Bus spielt das Leben – in allen Nuancen. Ich weiss das genau, denn ich gehöre zur Bus-Ausstattung; als Haltewunschknopf bin ich ständig unterwegs von einer Busstation zur nächsten – und ein bisschen auch im Leben der Fahrgäste. «Nächster Halt: Amriswil, Maihalde!» Gleich wird die Fahrt so richtig lebendig. Der Fahrgast neben mir lächelt, als die Schulkinder den Bus stürmen. Er erinnert sich wohl an die eigenen Busfahrten in seiner Kindheit. Ich übrigens auch: Er war doch der Junge, der früher in den Sommerferien fast täglich am Stahelplatz in Arbon ausstieg und seine Freunde in der Badi traf. Ob er mittlerweile mit seinen eigenen Kindern in die Badi geht?

### Zeit haben und die Busfahrt geniessen

Busfahren und tagträumen – das passt gut zusammen. Zwar nicht für mich, denn als technisches Equipment habe ich während der Fahrt eine wichtige Aufgabe zu erfüllen. Die Fahrgäste jedoch können die Landschaft vorbeiziehen sehen, geniessen und zurückdenken an viele frühere Busfahrten. Zum Beispiel an die alltäglichen Fahrten an den Arbeitsplatz, zur Musikprobe oder zum Einkaufen, auf denen aus Weggefährten mit der Zeit echte Freunde wurden. Und besonders auch an die einmaligen Fahrten, auf denen man sich wünschte, der Bus würde für einmal gar nicht so pünktlich am Ziel ankommen. «Nächster Halt: Steinebrunn, Dorf!» Ob der Fahrgast neben mir sich auch gerade erinnert? Sogar den Ausflug mit der ganzen Hochzeitsgesellschaft an seinem grossen Tag hatte er damals im AOT-Bus gefeiert. Oder hier «Nächster Halt: Romanhorn, Alleestrasse!» – auch eine bedeutende Station in seinem Leben. Vier Jahre ist er hier täglich mit Krawatte um den Hals, richtig adrett ausgestiegen.

### Knopf drücken für den Halt auf Wunsch

«Nächster Halt: Sitterdorf, Bahnhof!» Hier also ist für den Fahrgast nebenan heute die Fahrt zu Ende. Denn schon blickt er suchend aus dem Busfenster, winkt seiner Familie draussen zu, lacht ... und drückt. Jetzt! Das ist mein Einsatz: «STOP» leuchtet auf der Anzeigetafel auf. «Än schönä Obig!» tönt es aus dem Führerstand und der Bus hält wunschgemäss an. Für mich geht's nun wieder zurück ins Depot in Amriswil, wo ich täglich für meine Tour gereinigt werde.

100 Jahre AOT  
Stationen im Leben



Als Haltewunschknopf begleite ich die Menschen jahrein, jahraus auf ihren Fahrten im orangenen Bus und ein bisschen auch in ihrem Leben. Und zwischen den Stationen erlebe ich so einiges.

Aus dem Stadtrat

### Gemeinden-Wettbewerb «Bike to»-Woche

In der Woche vom 23. bis 29. August gilt es wieder, in die Pedale zu treten, um möglichst viele Velo-Kilometer zu sammeln. Im Wettbewerb mit den Gemeinden Egnach, Roggwil, Romanshorn, Salmsach, Sommeri und Uttwil kämpft die Arboner Bevölkerung für Ruhm und Ehre – und kann zugleich etwas für Gesundheit und Umwelt tun. Das Ziel besteht darin, im erwähnten Zeitraum möglichst oft das Velo oder das E-Bike anstelle motorisierter Fahrzeuge zu nutzen – für den Arbeitsweg, den Weg zur Schule, zum Einkauf, ins Schwimmbad usw. Auch die am 29. August am «slowUp Bodensee» gefahrenen Kilometer dürfen mitgezählt werden. Die «Bike to»-Woche ist eine gemeindeübergreifende Aktion zur Gesundheitsförderung und Sensibilisierung in Bezug auf das Mobilitätsverhalten. Der Wettbewerb mit anderen Gemeinden bietet zusätzlichen Ansporn und stärkt den Teamgeist in einer Gemeinde. Die zehn aktivsten Teilnehmenden werden zum Schlussevent in der Salmsacher Bucht eingeladen, bei dem attraktive Preise verlost werden. Das Formular, auf dem die zurückgelegten Kilometer erfasst werden können, kann online unter [www.arbon.ch/biketo](http://www.arbon.ch/biketo) heruntergeladen oder im Stadthaus bei der Abteilung Freizeit / Sport / Liegenschaften bezogen werden. Das ausgefüllte Formular muss bis spätestens Donnerstag, 2. September, eingereicht werden – entweder in Papierform zuhause Stadt Arbon, Abteilung Freizeit / Sport / Liegenschaften, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon, oder per Mail an [fsl@arbon.ch](mailto:fsl@arbon.ch).

Medienstelle Arbon

Arboner Schlosshofkonzerte vom 19. bis 21. August

## Sinfonisches Orchester entführt nach Osteuropa



Dirigent Leo Gschwend im malerischen Schlosshof.

**Nach einem Jahr Zwangspause spielt das Sinfonische Orchester Arbon nächste Woche wieder im Schlosshof auf. Im Gepäck: osteuropäische Volksmusik. «Genau das Richtige nach der Coronazeit», findet Dirigent Leo Gschwend.**

Die erste Probe im Frühling sei ein Erlebnis gewesen, berichtet Leo Gschwend. «Der Hunger nach dem Zusammenspiel war spürbar», sagt der musikalische Leiter der Arboner Schlosshofkonzerte. Kein Wunder. Die letzte grosse Veranstaltung liegt über ein Jahr zurück. Damals, im Februar 2020, feierte das Sinfonische Orchester Arbon sein 111-Jahr-Jubiläum. «Das hat grad noch so reingepasst», erinnert sich Gschwend. Danach kam der Lockdown und die künstlerische Zwangspause. Paradoxerweise für den Dirigenten eine musikalisch «wunderbare Zeit». «Ich konnte so viel auf der Geige üben wie noch nie», sagt er lachend. Aber das Zusammenspiel fehlte. Umso mehr freut er sich auf die kommenden Konzerttage.

### Volksmusik trifft Klassik

Unter dem Titel «Schwarze Augen» präsentiert das Sinfonische Orchester kraftvolle Werke aus Ungarn, Rumänien und Russland. «Es ist ein

tolles Programm mit vielen Höhepunkten», schwärmt Leo Gschwend. Von Strauss' Zigeunerbaron bis zur Volksmusik sei alles abgedeckt. Gschwend ist begeistert vom Konzept. «Ich bin ein grosser Fan der Vermischung volksmusikalischer Klänge und klassischer Musik.» Unterstützt wird das Sinfonische Orchester vom Trio Seraroma und dem Arboner Violinisten David Hubov.

### Programm abgetauscht

Eigentlich wäre «Schwarze Augen» erst für die nächste Ausgabe der Konzert-Reihe geplant gewesen. Letztes Jahr stand ursprünglich eine grosse Verdi-Produktion mit einem hundertköpfigen Chor auf dem Programm. Doch nach der Verschiebung fehlte heuer schlicht die Zeit, um diese Mammutproduktion umzusetzen und «Schwarze Augen» wurde vorgezogen. Coronabedingt finden die diesjährigen Schlosshofkonzerte zudem an drei, statt wie üblich an zwei Tagen statt, um die Zuschauerströme besser einteilen zu können. Gespielt wird am Donnerstag, Freitag und Samstag, 19. bis 21. August, auf einer neuen, professionellen Bühne, die per Sattelschlepper auf den Schlosshof gefahren und dort ausgeklappt wird. Tickets gibt es online unter [orchesterarbon.ch](http://orchesterarbon.ch). Konzertbeginn ist jeweils um 20.30 Uhr. kim

### Benefiz-Danceshow für Kinderspitex Ostschweiz

Am Samstag/Sonntag, 11. und 12. September veranstaltet die Steinacher Tanzgruppe «Bomb Diggity» die Benefiz-Danceshow «Bomb Voyage» im Gemeindesaal Steinach. Neben der tänzerisch vielseitigen Darbietung, erwartet die Gäste auch kulinarisch ein attraktives Angebot. Der gesamte Erlös wird dem Projekt «Hängematte» der Kinderspitex Ostschweiz gespendet. Ticket gibts ab sofort unter [www.bomb-diggity.ch](http://www.bomb-diggity.ch) mitg.



### Auflage Baugesuche

#### Bauherrschaft

Hector Bressan AG, See-strasse 70, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Teilverglasung Loggia Nord Erdgeschoss – 4. Obergeschoss (zwei Mehrfamilienhäuser), Parzelle 4380, Seemoos-holzstrasse 17 + 19, 9320 Arbon

#### Auflagefrist

13. August bis 1. September 2021

#### Planaufgabe

Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

#### Einsprachen

sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

## Feurer Keramik Workshops Herbst/Winter 2021

### Figürliches Modellieren

Thema: Torso (w/m)  
An 4 Samstagnachmittagen à 3.5 Std.  
September: 04. / 11. / 18. / 25.

### Lustige "Hüslischneggli"

Sa + So-nachmittag à 3.5 Stunden  
August: 28. / 29. oder Oktober: 2. / 3. voll belegt

### Freies Modellieren - zum Verschenken

als Weihnachtsgeschenk für Familie od. Freunde  
20. Oktober - 12. Dezember  
Jeweils Mi oder Sa-nachmittag à 3 Std.  
Erwachsene mit Kinder ab 8 Jahren

Mehr Infos: [www.feurer-keramik.ch](http://www.feurer-keramik.ch) / Anfragen: [info@feurer-keramik.ch](mailto:info@feurer-keramik.ch)  
Bruno Feurer Weitegasse 11 9320 Arbon Öffnungszeiten: Do + Fr 14.00 - 17.30 Uhr



### Betreuungs-/Reinigungskräfte Region Arbon gesucht (m/w)



Pro Senectute Thurgau bietet SeniorenInnen Unterstützung in der Bewältigung ihres Alltags.

Zur Umsetzung dieses Angebotes suchen wir Mitarbeitende, welche sich für die Betreuung/ Hausarbeit, gemeinnützig mit einer moderaten Entschädigung engagieren möchten. Erkundigen Sie sich unverbindlich.

Pro Senectute Thurgau, Arbon  
Jacqueline Brüllhardt  
Kapellgasse 8, 9320 Arbon  
071 440 31 55  
[jacqueline.bruehlhardt@tg.prosenectute.ch](mailto:jacqueline.bruehlhardt@tg.prosenectute.ch)



Wenn Ihr an mich denkt,  
seid nicht traurig,  
Erzählt lieber von mir  
und traut euch zu lachen.  
Lasst mir meinen Platz zwischen euch,  
so, wie ich ihn im Leben hatte.

Wir danken von Herzen für die grosse Anteilnahme und die vielen Zeichen der Verbundenheit die wir beim Abschied von

### Cécile Fischer-Kramer

erfahren durften.

Danke für eine stumme Umarmung;  
für tröstende Worte, gesprochen oder geschrieben;  
für einen Händedruck, wenn Worte fehlten;  
für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft.

Die Trauerfamilie

## Thurgau



### Berufslehre als Kauffrau / Kaufmann EFZ, E- / M-Profil Grundbuchamt und Notariat Arbon

Auf den Lehrbeginn August 2022 suchen wir dich, eine motivierte und zuverlässige Person für die Besetzung unserer Lehrstelle als Kauffrau / Kaufmann EFZ. Um die 3-jährige Lehre erfolgreich absolvieren zu können ist ein **guter Sekundarschulabschluss (Typ E)** notwendig.

Für die Abteilung in Arbon haben wir, wie jedes Jahr, eine Lehrstelle zu vergeben. Ausserdem bieten wir auch Lehrstellen in Frauenfeld, Kreuzlingen, Münchwilen und Weinfelden an.

Weitere Informationen findest du unter [www.gni.tg.ch](http://www.gni.tg.ch) oder [www.lernende.tg.ch](http://www.lernende.tg.ch).

Bitte sende deine Bewerbungsunterlagen mit der Auswertung Stellwerk und Foto an:

Grundbuch- und Notariatsverwaltung  
Sandra Wüthrich  
Zürcherstrasse 194a  
8510 Frauenfeld  
oder per Mail an  
[sandra.wuethrich@tg.ch](mailto:sandra.wuethrich@tg.ch)

*Manchmal bist du in unseren Träumen, oft in unseren Gedanken. Du bist immer in unserer Mitte und für ewig in unseren Herzen.*



### Hans Friedrich

### Herzlichen Dank

In den Stunden des Abschieds waren wir nicht allein. Die vielfältigen Gesten der Anteilnahme haben uns Trost und Kraft gespendet. Wir möchten uns von ganzem Herzen bei allen bedanken, die ihre Verbundenheit in so liebevoller Weise zum Ausdruck gebracht haben.

Die Trauerfamilie

## TIPPS & TRENDS

Steinacher Musikfestspiele sind gestartet – weitere zehn Auftritte bis 28. August

# Lupina: Hexe oder Heilige?

Gestern Abend feierte «Lupina – Die Legende vom Bodensee» Premiere. «felix.» traf Regisseur Michael Finger vorab und sprach mit ihm über die Entstehungsgeschichte des Stücks und warum dieses wie seine Hauptfigur zwischenzeitlich fast ertrunken wäre.

«Ist es okay, wenn ich nebenbei etwas esse?» Regisseur Michael Finger steht vor einem improvisierten Buffet unter einem Pavillon am Rande des Steinacher Weidenhofgeländes. Rund um die Wiese reihen sich Zelte und Wohnwagen aneinander. Neben dem Pavillon ragt die Kumpel des Zirkuszeltens in den Himmel. Es ist Mittag. Die Premiere von «Lupina – Die Legende vom Bodensee» steht kurz bevor. Es ist einer der wenigen Momente dieser Tage, in denen Michael Finger überhaupt noch Zeit für ein Gespräch findet. «Setzen wir uns dort in den Schatten.» Er beginnt zu essen. Zwischen den Bissen erzählt er von Lupina.

### Eine Steinacher Greta Thunberg

Die Titelfigur des neuen Stücks der Steinacher Musikfestspiele polarisiert. Lupina, eine junge Frau aus Steinach, spaltet mit ihren besonderen Fähigkeiten das Dorf. Mit ihrer speziellen Beziehung zum See sorgt sie zwar für prall gefüllte Fischernetze und für wirtschaftlichen Aufschwung, ganz geheuer ist den Steinachern dieses naturverbundene Wesen aber nicht. «Je nachdem wird sie als Heilige verehrt oder als Hexe verdammt», verrät Finger. Lupina gerät zwischen die Fronten, wird einmal fast – oder vielleicht sogar ganz? – ertränkt und realisiert zum Schluss, dass nur sie allein den Konflikt um ihre Person auflösen kann. Wie sie das anstellt, sei an dieser Stelle nicht verraten. Angesiedelt ist das Stück im Mittelalter. Es zeigt jedoch starke Parallelen zur Gegenwart. «Lupina ist wie Greta Thunberg eine Jeanne d'Arc ihrer Zeit», erklärt der Regisseur. Erzählt



Bild aus der Probe: Lupina ist mehr als nur ein Theaterstück. (Bild: Fritz Heinze)

wird das Stück in einer Mischung aus Theater, Musik und Artistik. «Ich bin gespannt, ob sich das Publikum darauf einlässt», sagt Finger schmunzelnd. Diese ungewohnte Mischung könne anfangs durchaus irritieren. Überwinde man den ersten Schrecken, eröffne sich jedoch die Möglichkeit eines faszinierenden Theatererlebnisses.

### Zauslige Künstler im Hippie-Zelt

So eigenwillig und andersartig die Figur von Lupina ist, so aussergewöhnlich ist auch ihre Entstehungsgeschichte – vor allem im Vergleich zu den ersten Steinacher Musikfestspielen vor zwei Jahren anlässlich des 1250-Jahr-Jubiläums der Gemeinde. Diesmal ist die Produktion nicht Jahre im Voraus geplant worden, das Drehbuch nicht explizit in Auftrag gegeben und das Budget fünfmal kleiner. Statt auf einer Bühne im See wird im Zirkus-Zelt gespielt und das Drehbuch entstand, wie nicht selten in der freien Künstlerszene, aus einer mehrtägigen Improvisations-Runde mit den Schauspielern heraus. Dieses Vorgehen kam nicht bei allen Beteiligten gleichermassen gut an. Michael Finger zeigt Verständnis: «Gerade für Aussenstehende kann es seltsam anmuten, wenn hier ein paar zerzau-

selte Künstler mit einem Hippie-Zelt auffahren», sagt er lachend. Und Improvisationstheater sei nicht immer leicht fassbar. «So sind zu Beginn unterschiedliche Erwartungshaltungen miteinander kollidiert.» Erschwerend kam hinzu, dass bei den ersten Proben im April noch nicht absehbar war, wie sich die Coronasituation entwickeln würde. «Es gab einen Punkt, an dem die Produktion, wie Lupina selbst, fast ersäuft worden wäre», erzählt Finger. Zum Glück kam es anders und Schauspieler, Laien und der Chor Amazonas Steinach stehen die nächsten drei Wochen gemeinsam auf der Bühne. Plötzlich ertönt aus dem Zelt Musik. Finger wirft einen Blick auf sein Handy: «Oh, schon wieder so spät.» Er steht auf und verabschiedet sich. Die Bühne ruft.

Kim Berenice Geser

### Weitere Vorstellungen

«Lupina» läuft noch bis 28. August mit zehn Vorstellungen. Die Nächste findet heute Freitag, 13. August, statt. Tickets gibt es unter [steinacher-musikfestspiele.ch](http://steinacher-musikfestspiele.ch). Dort finden sich auch Informationen zum Rahmenprogramm.

### Konzertchor Ostschweiz trifft Saxophon-Quartett

Der Konzertchor Ostschweiz kann nach dieser ungewöhnlich kulturfreien Pause endlich wieder vor Publikum singen. Er kehrt aber nicht einfach zum gewohnten Rahmen zurück, sondern sprengt diesen für eine ungewöhnliche Symbiose: Anstelle eines Orchesters musiziert ein Saxophon-Quartett mit dem Chor. Die Leitung hat David Bertschinger. Zusammen bringen sie nicht ein einzelnes Werk, sondern einen bunten Strauss verschiedenster Werke und Stilrichtungen zur Aufführung. Das Spektrum reicht dabei von achtstimmiger Musik aus dem Mittelalter bis zu neuen Hör- und Klangerlebnissen in diversen Variationen und Sprachen. Zu hören ist das stimmliche und klangliche Spektakel am Sonntag, 22. August, um 17 Uhr im Schlosshof Arbon. Bei schlechtem Wetter wird in die katholische Kirche Arbon ausgewichen. Tickets kosten regulär 30 Franken, Studierende und Kinder bezahlen 10 Franken. Die Plätze sind nicht nummeriert. Es gelten die aktuellen Corona-Vorschriften von Bund und Kanton. Der Vorverkauf läuft unter [konzertchor-ostschweiz@hispeed.ch](mailto:konzertchor-ostschweiz@hispeed.ch). Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Konzertbeginn. pd.

### Schnuppertraining für junge Korbballerinnen

Der STV Arbon lädt Mädchen im Alter zwischen 12 und 16 Jahren ein, ein Korbball-Schnuppertraining zu besuchen. Wer Freude am Ballsport verspürt und Sport im Team mag, ist bei diesem Schnuppertraining genau richtig. Das Korbball-Schnuppertraining findet am Montag, 23. August, von 18.45 bis 20 Uhr auf dem Sportplatz Stacherholz unter der Leitung von Antonia Wenk statt. Anmeldung via E-Mail an [info@stvarbon.ch](mailto:info@stvarbon.ch). Die Korbballtrainings finden jeweils montags von 18.45 bis 20 Uhr statt. Im Sommer auf dem Sportplatz Stacherholz, im Winter in der neuen Sporthalle Arbon.

mitg.





## Nick Sigg wird «Oberthurgauer des Jahres 2021»

Der Vorstand der Organisation «Region Oberthurgau» hat den Frasnachter Nick Sigg «zum Oberthurgauer des Jahres 2021» ernannt. Damit würdigt die «Region Oberthurgau» den grossen Einsatz und das Engagement von Nick Sigg als langjähriger OK-Präsident und treibende Kraft des internationalen Rollstuhl-Meetings «Weltklasse am See» in Arbon.

Im Jahr 2005 haben Nick Sigg (Bild) und sein Team in Arbon den Grundstein für den internationalen Rollstuhl-Wettkampf «Weltklasse am See» in Arbon gelegt. Seitdem erbringen nationale und internationale Spitzenathleten in Arbon Jahr für Jahr hervorragende Leistungen. Die Anlage im Stacherholz mit der harten und schon abgenutzten Bahn ist für Rollstuhl-Athleten perfekt, so dass immer wieder Weltrekorde aufgestellt werden.



Wie die «Region Oberthurgau» in ihrer Würdigung schreibt, sind Meetings und Anlässe im Behindertensport nicht besonders medienwirksam. Auch beim Publikum stossen sie auf eher geringes Interesse, obwohl die Leistungen der Sportler überdurchschnittlich sind. Ohne einen stetigen Kraftakt des OK's und der zahlreichen Helfer, die jahrelang und ehrenamtlich einen solchen Anlass möglich machen, gehe es nicht. Mit diesen «Mini-Paralympics» in Arbon ist ein Sportanlass entstanden, der oft besser besetzt sei als andere Veranstaltungen in der Schweiz.

Die Ehrung und Preisverleihung für Nick Sigg, «Oberthurgauer des Jahres 2021», findet am Donnerstag, 9. September, in der Webmaschinenhalle in Arbon statt. pd.

Schnupper-Sessions, SUP-Poloturnier, Paddle-Charity

## Sommerliches Stand-up-Paddeln am Arboner Ufer



Das Team von «Padl Bodensee» vor einem ihrer charakteristischen Stände

**Ob Neuling oder bereits absoluter Profi – der Bodensee lässt Paddelherzen höher schlagen. Arbon entwickelt sich immer mehr zum Hotspot fürs Stand-up-Paddeln. Dieses Wochenende sind mehrere Paddle-Events geplant.**

Stand-up-Paddeln ist im Sommer auch in Arbon kaum mehr wegzudenken. Mit der Initiative «Padl Bodensee» setzt die Trägerschaft, bestehend aus «Thurgau Tourismus», «St. Gallen-Bodensee Tourismus» und der «Regio Appenzell AR-St. Gallen-Bodensee», auf diese Trendsportart und verfolgt die Vision, das Südufer des Bodensees als führende Region fürs Paddeln zu positionieren.

### Die wichtigsten SUP-Regeln

Mit der steigenden Beliebtheit steigen auch die Anforderungen im Bereich Sicherheit und Naturschutz. Daher liegt in diesem Sommer ein wesentlicher Fokus auf dem Thema Sensibilisierung. Um auf die Aspekte Sicherheit und Naturschutz aufmerksam zu machen, wurden verschiedene flankierende Massnahmen geschaffen: So gibt es auch an ausgewählten Einstiegsorten in Arbon bereits «Padl Bodensee»-Hinweistafeln mit den wichtigsten SUP-Regeln.

### Arbon wird zur SUP-Hochburg

In Arbon hat sich die Kanuschule Bodensee bereits seit Jahren als Anbieter etabliert und neue Akteure wie «Suplive» bei der neuen Gastronomie «Veranda» vor dem «Metropol» und «Planet One» stossen mit attraktiven Angeboten nach. «Mitch the Tower», eine Initiative aus dem Projekt «Padl-Bodensee», steht bereits die ganze Woche (und noch bis zum kommenden Sonntag) mit sechs SUP-Brettern beim Wöschplatz neben dem Seeclub Arbon. Bei dieser mobilen SUP-Vermietstelle können gratis halbstündige Schnupper-Sessions gemacht werden. Dazu gibt es Tipps und Infos rund um diesen faszinierenden Sport. Wer das Brett länger mieten möchte, kann das bei «Planet One» gleich nebenan machen.

Morgen Samstag, 14. August, organisiert die Kanuschule Bodensee ein SUP-Poloturnier. Purer Spass auf dem Wasser verspricht diese einzigartige Challenge, die um 12 Uhr startet. Wer für einen guten Zweck paddeln mag, kann sich am Sonntag, 15. August, am «Paddle for Charity» beteiligen. «Padl Bodensee» hat SUP-Boards vor Ort und eine erste Instruktion wird ebenfalls gegeben.

**felix.**



Lukas Gmür («Veranda»); Astrid Dörig, Christian Böni, Alexandre Hoenner, Michael Hohermuth, Tim Hasler («Saurer Garten»)



Der Sommer ist (endlich) da. Und mit ihm zwei neue Gastronomieen am Arboner Seeufer. Vor zwei Wochen eröffnete die «Veranda» auf der Metropol-Terrasse (Bild oben) und lockt viel Publikum an. Heute Freitag folgt der «Saurer Garten» vor dem beliebten Saurer-Museum (Bild unten). Für ihren Mut, aber auch für ihre originellen Gastrokonzepte gehört diesen Gastronomen unser «felix. der Woche». Ein Prost auf sie und ihre Gastfreundschaft, die diesen Namen hoffentlich verdient!



### Einstiegsstellen in Arbon

Weil sich längst nicht alle Uferabschnitte für den einfachen SUP-Einstieg eignen, haben die Stadt Arbon und «Padl Bodensee» drei Stellen am Arboner Seeufer bestimmt, die sich für Paddler besonders gut eignen. Es sind dies der Wöschplatz, die Schütte beim Seepark und das Frauenbad. An diesen Orten richten sich Hinweistafeln mit den wichtigsten SUP Regeln direkt an die Paddler. pd.